

BEDARFSANFORDERUNGSLÖSUNG

Rheinische Post

Herausforderung:

- » Vereinfachung und Modernisierung des Bestell- und Genehmigungsprozesses

Lösung:

- » Standardisierung des Prozesses
- » Einfache Integration der bestehenden elektronischen Budgetverwaltung

Vorteile:

- » Maximale Transparenz über gesamten Beschaffungsprozess
- » Prozesssicherheit durch elektronische Workflows
- » Standortunabhängigkeit durch elektronische Bearbeitung
- » Reduzierung des Aufwands im operativen Einkauf

A photograph of the Rheinische Post building, a modern curved structure with a grid of windows. In the foreground, three flags on poles are visible. The central flag is white with a yellow stylized 'R' logo and the text 'RHEINISCHE POST'. The other two flags are partially visible, one with a yellow 'R' on a white background and another with a white 'R' on a yellow background. In the bottom right corner of the photo, there is a grey sign with the yellow 'R' logo and the text 'Rheinische Post Mediengruppe'.

 Rheinische Post
Mediengruppe



Vereinfachung und Modernisierung des Bestell- und Genehmigungsprozesses

Immer am Puls der Zeit zu sein ist der Rheinische Post Mediengruppe, einem der größten deutschen Medienunternehmen, nicht nur ein Anliegen – es sieht sich in der Pflicht. Da regelmäßig alle Geschäftsprozesse bewertet werden, wurde entdeckt, dass das Bestell- und Genehmigungsverfahren von indirektem Material optimiert werden kann. Künftig sollten Bedarfsanforderungen nur noch elektronisch und nicht mehr per Papier der Einkaufsabteilung zugestellt werden. Daher wurde ein Hersteller für eine passende und fertige SAP-integrierte Software gesucht. Die Wahl fiel auf die AFI Solutions GmbH.

Papier wird elektronisch

Früher wurde bei der Rheinische Post Mediengruppe sämtliches indirektes Material, also Waren und Dienstleistungen, die nicht unmittelbar für die

Fertigung benötigt werden, per Papier über vorgedruckte Formulare angefordert. Benötigte ein Mitarbeiter beispielsweise einen PC-Bildschirm, füllte er den Vordruck aus und gab diesen seinem Vorgesetzten zur Genehmigung. Nach dieser oder eventuell noch weiteren Genehmigungsstufen gelangte der Bedarfsantrag letztendlich in die Einkaufsabteilung. Dort wurden die Daten manuell in SAP erfasst und die Bestellung ausgelöst. Dieses Vorgehen funktionierte zwar gut, jedoch gab es die üblichen Nachteile eines papierbehafteten Freigabe-Workflows. Solange solch eine Bearbeitung nicht elektronisch abgebildet wird, ist es schier unmöglich, zu wissen, in welchem Bearbeitungsstatus und bei welcher Person ein Vorgang liegt.

Eine Hand voll Kriterien

Um den funktionieren papiergebunde-

nen Prozess noch besser zu machen, wurde entschieden, die Bedarfsanforderungen künftig mit einer geeigneten Software zu bearbeiten. Das Projektteam um Thomas Stahl, Leiter der Einkaufsabteilung, erarbeitete dazu fünf Kriterien, die ein Softwareanbieter und dessen Lösung unbedingt erfüllen musste:

- Fertig entwickelte Standard-Software
- Individualisierbarkeit der Software
- Anwenderfreundliche Bedienung
- Zukunftssicherheit der Software
- Prozesswissen im Einkauf

Darüber hinaus wäre es wünschenswert, wenn die Software tief, aber dennoch flexibel in das SAP-ERP eingebunden ist und der Anbieter über generelles, fundiertes SAP-Wissen verfügt.

Suchen und Finden

Das Projektteam nutzte unterschiedliche Möglichkeiten, um einen geeigneten Softwareanbieter zu finden. Neben der Onlinerecherche ging das Team unter anderem zu einer Infoveranstaltung des deutschen Softwareherstellers AFI Solutions. Auf diesem kostenlosen Infotag hatte die Rheinische Post Mediengruppe die Gelegenheit, sich die Softwarelösung AFI Purchase für optimierte Anforderungsprozesse rund um SAP anzusehen. Durch die Live-Präsentation konnte die Leistung der Software sehr gut eingeschätzt werden.

„Uns hat besonders gut gefallen, dass hier eine fertige und umfangreiche SAP-integrierte Software gezeigt wurde, die durch die offene Architektur simpel auf individuelle Bedürfnisse anpassbar ist“, sagt Thomas Stahl und ergänzt: „Natürlich haben wir uns auch andere Softwarelösungen angesehen, um einen umfassenden Marktüberblick zur Entscheidungsgrundlage zu erhalten.“ Letztendlich fiel die Wahl auf AFI Purchase.

Monitor zeigt alles an

Mit Einführung der AFI Software reduzierte die Rheinische Post Mediengruppe nicht nur die Liegezeiten. Für einen transparenten Überblick über alle Bedarfsanforderungen steht der Monitor von AFI Purchase, das Bedarfsanforderungsbuch in SAP, zur Verfügung. In diesem kann jeder Prozessbeteiligte sehen, wie sich der Status des Bedarfs ändert, von der Anforderung bis zum Wareneingang. Der Monitor ermöglicht die maximale Transparenz, ineffiziente telefonische Nachfragen gehören der Vergangenheit an.

„Wir haben nun eine komfortable Möglichkeit, qualitative Betrachtungen zu machen und entsprechende Rückschlüsse zu ziehen“, erklärt Thomas Stahl. Natürlich ist für jeden Anwender im Customizing eingestellt, was er sehen darf und was nicht. Den globalen Überblick über alle Bedarfe hat in der Regel nur der Einkauf. Anforderer und Genehmiger sehen lediglich die Vorgänge, in die sie direkt involviert sind. „Der Monitor spart jedem von uns viel Zeit und Nerven“, bekräftigt der Leiter der Einkaufsabteilung.

Elektronische Workflows

Darüber hinaus hat das Unternehmen noch mehr Sicherheit im Bestellprozess gewonnen. Durch elektronische Workflows erhält der Einkauf ausschließlich zu 100% authentifizierte Bedarfe. Das hat zur Folge, dass er schneller die Bestellungen auslösen kann. Das Workflowkonzept in AFI Purchase erlaubt eine individuelle Hinterlegung von null bis n Freigabern und Konkretisierern. Da sich Verantwortlichkeiten ändern können, muss auch der Workflow einfach anpassbar sein. Aus diesem Grund setzt die AFI Solutions bei allen ihren Softwarelösungen auf ein eigenes Design Studio, welches es dem Administrator ermöglicht, Einstellungen komfortabel zu verändern.

Optimale Anpassung

Da die Software im Standard sehr viel mitbringt, waren nicht viele kundenindividuellen Anpassungen notwendig. Zum Projektauftritt wurden in einem Workshop die speziellen Ausprägungen für die Rheinische Post Mediengruppe besprochen. Ein großer Vorteil war, dass die Gesprächspartner auf Augenhöhe miteinander reden konnten, da die AFI Solutions über das umfassende Purchase-to-Pay- und SAP-ERP-Wissen verfügt. In der individuellen Organisation haben sich drei unterschiedliche Anforderungstypen bewährt. Diese sollten auch im elektronischen System allen Anwendern zur Verfügung stehen.

Die drei Anforderungstypen

Über ein Dropdown-Menü entscheidet der Anwender, ob er a) eine normale Bedarfsanforderung, b) eine Anfrage oder c) einen Lagerabruf stellen möch-



te. Je nach Auswahl sind die elektronischen Assistenten zur Unterstützung der korrekten Eingabe sowie die Workflows zur Prüfung und Genehmigung entsprechend unterschiedlich.

„Wenn eine PC-Tastatur über einen normalen Bedarf angefordert wird, kann der Einkauf den Typ einfach auf »Lagerentnahme« umstellen, da er weiß, dass Tastaturen nicht einzeln bestellt werden müssen“, erklärt Thomas Stahl die flexiblen Möglichkeiten.

Splitten und Zusammenfassen

Der Einkauf wird über die Funktionen »Splitten« und »Zusammenfassen« weiter entlastet. Möchte ein Mitarbeiter zum Beispiel drei unterschiedliche Artikel haben, die jedoch nicht bei einem Lieferanten bestellbar sind, splittet der Einkauf mit nur einem Mausklick diese eine Bedarfsanforderung. Nachfolgend werden automatisch drei SAP-Bestellungen angelegt und an drei Lieferanten versendet.

Selbiges funktioniert auch im umgekehrten Fall: Gehen acht genehmigte Bedarfe von unterschiedlichen Mitarbeitern beim Einkauf ein, kann dieser, wenn die Artikel alle bei einem Lieferanten zu ordern sind, alle acht Bedarfe in eine Bestellung zusammenfassen. Dieses Vorgehen spart weiterhin wertvolle Arbeitszeit ein, da es sich im papiergebundenen Bedarfsanforderungsprozess etabliert hat und mit AFI Purchase auch elektronisch abgebildet wird.

Elektronische Budgetverwaltung

AFI Purchase erkennt außerdem, wenn ein Anlagegut angefordert wird. Ist das entsprechende Kennzeichen gesetzt, wird der Workflow nach der Wertegenehmigung zur Anlagenbuchhaltung geleitet. Der Buchhalter prüft daraufhin, ob es sich tatsächlich um eine An-

lage handelt. Falls nötig, ergänzt oder löscht er den Vorgang. *„Durch dieses Herangehen haben wir eine schlanke und praktische Lösung, unsere Budgets ebenfalls elektronisch zu verwalten,“* sagt Thomas Stahl.

Vereinfachung und Modernisierung

Das Bestell- und Genehmigungsverfahren von indirektem Material konnte durch AFI Purchase modernisiert und verbessert werden. Dadurch ist der gesamte Prozess homogen, beschleunigt und transparent. Zusätzlich ist aufgrund der elektronischen Workflows und der elektronischen Archivierung sämtlicher Entscheidungen, der komplette Anforderungsprozess compliance-konform. Begleitprozesse, die vor der Softwareeinführung bewusst nicht mit in die Konzeption der Mediengruppe eingebunden wurden, sollen nun ebenfalls optimiert und elektronisch abgebildet werden.

„Die Software und die Zusammenarbeit funktioniert so gut, dass diese Umstände weitere Begehrlichkeiten bei uns geweckt haben“, schmunzelt der Leiter der Einkaufsabteilung.



Die Rheinische Post Mediengruppe ist ein Unternehmen mit Sitz in Düsseldorf und gibt die auflagenstärkste Tageszeitung im Rheinland heraus. Die Rheinische Post erreicht mit täglich rund 318.000 Exemplaren etwa 861.000 Leser.

Die Mediengruppe ist einer der fünf auflagenstärksten Zeitungsverlage Deutschlands und an der Saarbrücker Zeitungsgruppe beteiligt. Mit RP Online verfügt die Mediengruppe über eines der reichweitenstärksten Online-Portale deutscher Tageszeitungen, das monatlich rund vier Millionen Unique User erreicht.

Zudem ist das Unternehmen an lokalen TV- und Hörfunksendern sowie an Anzeigenblattverlagen beteiligt. In Luxemburg gehört der Rheinische Post Mediengruppe mehrheitlich die Euroscript, ein weltweit operierender Übersetzungs- und Dokumenten-Management-Dienstleister. Die Mediengruppe beschäftigt mehr als 5.000 Mitarbeiter.

www.rheinischepostmediengruppe.de

Die AFI Solutions GmbH ist führender Lösungsanbieter zur Digitalisierung und Optimierung von Dokumentenprozessen rund um SAP. Ihre Lösungen decken den gesamten Purchase-to-Pay- und Order-to-Cash-Prozess ab.

Als einziger Softwarehersteller am Markt bietet die AFI alles aus einer Hand: Mit dem RedPaperCenter als Managed Service können Unternehmen die Digitalisierung unterschiedlichster Papierdokumente einfach auslagern. Bei der Prozessoptimierung punktet die AFI mit ihren SAP-integrierten Softwarelösungen. Der cloudbasierte DocumentHub als Software-as-a-Service rundet das einzigartige Produktportfolio ab.

AFI Solutions GmbH
Sigmaringer Straße 109
70567 Stuttgart

info@afi-solutions.com
www.afi-solutions.com

SAP, das SAP-Logo und die SAP-Partnerlogos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE oder eines SAP-Tochterunternehmens in Deutschland und anderen Ländern.



POWERFUL
SOLUTIONS
FOR SAP